

Fahrradabstellanlagen

Das Radverkehrskonzept hat aufgezeigt, dass die Fahrradabstellanlagen, sprich Fahrradständer, in einer unbefriedigten baulichen Gestaltung vorhanden sind. So sind neben einfachen Vorderradhaltern (Bild 1) zum Teil auch Anlehnbügel (Bild 2) installiert. Am Bahnhof ist eine Kombination aus Vorderradhalterung und seitlichem Bügel zu finden. Auch können die Räder hier wettergeschützt aufgestellt werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

In den Hinweisen zum Fahrradparken der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V.) werden insgesamt 6 Grundanforderungen an Fahrradhalter aufgeführt:

1. Guter Halt der Fahrräder
2. Gute Zugänglichkeit
3. Ausreichender Diebstahlschutz
4. Sicherer Betrieb und einfache Reinigung
5. Günstige Installation
6. Stadtgestalterische Verträglichkeit

Anlehnhalter erfüllen hierbei am besten diese Grundanforderungen. **Einfache Vorderradhalter** werden nicht empfohlen, da diese das Verbiegen von Felgen begünstigen und ein Anschließen des Fahrradrahmens i.d.R. nicht möglich ist. Auch bei **einfachen Anlehnbügeln** werden **Nachteile** gesehen, Fahrräder können umfallen oder wegrollen. Daher wird eine **Kombination aus Vorderradhalterung mit seitlichem Anlehnbügel** favorisiert. Der ADFC bietet hierzu eine Übersicht geprüfter Modelle von empfohlenen Radabstellanlagen an. Nachstehend sind 3 Modelle dargestellt. **Empfohlen wird, diese Fahrradständer fest mit dem Untergrund zu verbinden (Streifenfundament).**



Nr. 2) Anlehnparker 4700 XBF von Schilderwerk Beutha GmbH

ab 310,00 EUR